

Voraussetzungen geschaffen werden. Das waren besonders Geräteumsetzungen, die mit eigenen Kräften in kürzester Zeit bei voller Produktionsleistung zu realisieren waren. Eine kluge und vorausschauende technologische Arbeit war hier notwendig, und in mancher Mitgliederversammlung wurde über den effektivsten Einsatz der Tagebaugroßgeräte gestritten.

So setzten sich die Genossen der beiden APO Bandbetrieb und Grube in ihren Mitgliederversammlungen kritisch mit verantwortlichen Leitern auseinander. Der Streit drehte sich um den volkswirtschaftlich günstigsten Einsatz von zwei Baggern.

Es war geplant, für den Abbau von Tonerde den größeren Bagger einzusetzen. Nach Meinung der Genossen Arbeiter würde der Aufwand den Nutzen bei weitem übersteigen. Das sei nicht zu vertreten, sagten sie. Sie schlugen vor, dafür den kleineren Bagger zu nehmen und das größere Gerät für die Rohkohleförderung zu nutzen. Gemeinsam haben sich Arbeiter und verantwortliche Leiter um die beste Lösung bemüht. Nach dieser Diskussion auf der Betriebskonferenz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität über Fragen der besseren Arbeitsorganisation und den technologisch richtigen Einsatz von Großgeräten haben einige Leiter ihre ursprüngliche Entscheidung korrigiert. Diese Maßnahme führt zu einem höheren Tageszuwachs an Rohkohle.

Einen sachlich, kameradschaftlich und konstruktiv geführten Meinungsstreit über Probleme des Leistungszuwachses und den effektivsten Einsatz der Bergbautechnik streben wir in jeder Mitgliederversammlung an. Dieser Meinungsstreit macht die Zusammenkünfte der Genossen nicht nur interessant und lehrreich, sondern ist in erster Linie ein echtes Forum der Parteierziehung. Damit unterstützt er die Herausbildung und Festigung sozialistischer Denk- und Ver-

haltensweisen und führt zu einem Klima des Vertrauens und des Schöpferturns.

Die rechtzeitige Information und das Einbeziehen aller Genossen in die Entscheidungsfindung hat die Kampfposition der Genossen gestärkt, neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb ausgelöst und die Schöpferkraft der Produktionskollektive gefördert.

Die planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, besonders die leistungsorientierte Lohnpolitik unserer Partei, sind erneute Beweise, wie hoch die Leistungen der Bergarbeiter anerkannt werden. Sie danken es mit höheren Arbeitsleistungen.

Autorität der Leiter gestärkt

Unsere Parteileitung ist auch der Auffassung, daß der ständige Disput über Fragen der Leitungstätigkeit in den Mitgliederversammlungen die Autorität der Leiter stärkt und ihnen bei der besseren Wahrnehmung ihrer politischen Verantwortung hilft. Das Vertrauensverhältnis zwischen Leitern und Produktionskollektiven hat sich gefestigt, und viele Leiter stehen im sozialistischen Wettbewerb als politische Organisatoren an der Spitze ihrer Kollektive.

Dafür zeugt nicht zuletzt die Mehrleistung von über neun Millionen Kubikmeter Abraum und mehr als zwei Millionen Tonnen Rohkohle, die in unserem Tagebau 1977 geschaffen wurden.

Unsere Parteioorganisation hat die Erfahrung gemacht, daß in den Mitgliederversammlungen wesentliche politisch-ideologische Voraussetzungen geschaffen werden, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, die uns die 7. Tagung des ZK stellt. Unsere Kumpel wissen, daß das Jahr 1978 das entscheidende Jahr des Fünfjahresplanes ist, und es gehört zu ihrer Ehre, im Wettbewerb „Kurs DDR 30“ gut zu bestehen.

Leserbriefe

jetzt werden sie für den neuen Arbeitsplatz qualifiziert.

Die Genossen und Kollegen des Bereiches Technik, die den Autoempfänger entwickeln, beteiligen sich dabei als Lehrkräfte sowohl bei den bereits laufenden als auch bei den noch geplanten Qualifizierungslehrgängen. Die Parteigruppe kontrolliert die festgelegten Aufgaben regelmäßig.

Klaus-Dieter Fischer
Parteigruppenorganisator im
VEB Elektrotechnik Eisenach

Rote Treffs förderten Zusammenarbeit

Die APO 1 im Wohnungs- und Gesellschaftsbau des VEB Hochbaukombinat Nordhausen befaßte sich in zwei Mitgliederversammlungen mit der Auswertung der Rede des Genossen Erich Honecker zur Eröffnung des Parteilehrjahres in Dresden. Hierzu wurde rege diskutiert und durch alle Genossen der APO die volle Zustimmung zu den Ausführungen unseres Generalsekretärs zum Ausdruck gebracht. Die Diskussion wurde in den drei Parteigruppen der APO weiter-

geführt. Wir verfolgten damit das Ziel, die Aufgaben des IX. Parteitages voll zu realisieren und den Anteil jedes Werktätigen konkret abzuleiten. Daraufhin faßte die APO-Leitung einen Beschluß, der die weiteren Schwerpunkte für unseren Bereich beinhaltet. Dieser Beschluß ist vor allem darauf gerichtet, die Effektivität und Leistungsfähigkeit im Wohnungsbau weiter zu erhöhen.

Wir Genossen der APO 1 sind der Meinung, daß die politisch-ideologi-